

Ute Dieterich
Großer Sand 6
25436 Uetersen
Tel.: 04122 - 2230
Mailadresse: helmute.dieterich@online.de

Uetersen, den 23.08.2009

An die Bürgermeisterin und den Gemeinderat von Nordende,
betrifft: „Uetersener Kinderstein“, Antrag auf Förderung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ehmke,
sehr geehrte Damen und Herren !

Auf dem Uetersener Friedhof möchten wir einen Gedenkstein für verlorene Kinder aufstellen und damit einen Ort schaffen, an dem Angehörige trauern können um ihre zu früh geborenen oder abgetriebenen, ungeklärt verschwundenen oder aus anderen Gründen nicht beerdigten Kinder. Solche Plätze gibt es inzwischen an vielen Orten, auch in Pinneberg, Wedel und Itzehoe.

Wir, das ist ein Team von vier Frauen: Silke Boenkendorf, Ute Dieterich, Monika Donath und Monika Friederich.

Drei von uns veranstalten seit sieben Jahren in der Adventszeit eine Andacht für verlorene Kinder. Frau Donath ist als systemische Familientherapeutin sehr oft mit dem Thema der abgetriebenen oder verlorenen Kinder in Berührung gekommen, Frau Friederich engagiert sich in der Beratungsarbeit der Lebensschutzorganisation Alfa, und ich habe über die Hospizbewegung, in der ich lange tätig war, einen Zugang zu diesen Themen.

Wir wissen durch viele Gespräche und Kontakte mit Betroffenen, dass hier ein wichtiges Thema aufgenommen wird. Die Trauer um verstorbene Kinder ist immer besonders schwer, aber noch viel schwerer ist sie zu tragen und in das Leben zu integrieren, wenn es kein Grab, keinen Ort für diese Trauer gibt.

Für unser Vorhaben, einen Gedenkstein aufzustellen, hat uns der Friedhof in Uetersen in der Sitzung des Friedhofsausschusses am 18. März diesen Jahres grünes Licht gegeben. Er stellt uns einen Platz zur Verfügung und wird auch die Bepflanzungsarbeiten sponsern. Die Ev.-luth. Erlöserkirchengemeinde ermöglichte uns die Einrichtung eines Spendenkontos (Hypo-Vereinsbank, Konto-Nr.: 76 589 507, BLZ 200 300 00, Stichwort „Kinderstein“). Über die Kirchengemeinde können wir Spendenquittungen ausstellen.

Mit der Steinmetzin Frau Josephine Peters-Busdorf haben wir einen sehr schönen Entwurf für einen Gedenkstein erarbeitet. Sie hat sich schon lange ausführlich mit dieser Thematik befasst und Gedenksteine in u.a. Heide, auf Sylt, in Stade und Itzehoe gestaltet.

Die Hälfte der Kosten für den Stein , 3500,-€ haben wir durch intensive Bemühungen inzwischen sammeln können. Wir bitten Sie zu prüfen, ob es der Gemeinde Heidgraben möglich wäre, uns mit einer Zuwendung bei unserem Vorhaben zu unterstützen. Wir sind gern bereit, Ihnen unser Vorhaben auch persönlich vorzustellen. Wir glauben, dass es auch für die Bürgerinnen und Bürger Ihrer Gemeinde gut wäre, in der Nähe einen solchen Ort für Betroffene zu wissen.

Für Ihre wohlwollende Unterstützung wären wir sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen im Namen der Initiatorinnen

Ute Düsterich

Uetersener

➤ Wie kann gespendet werden?

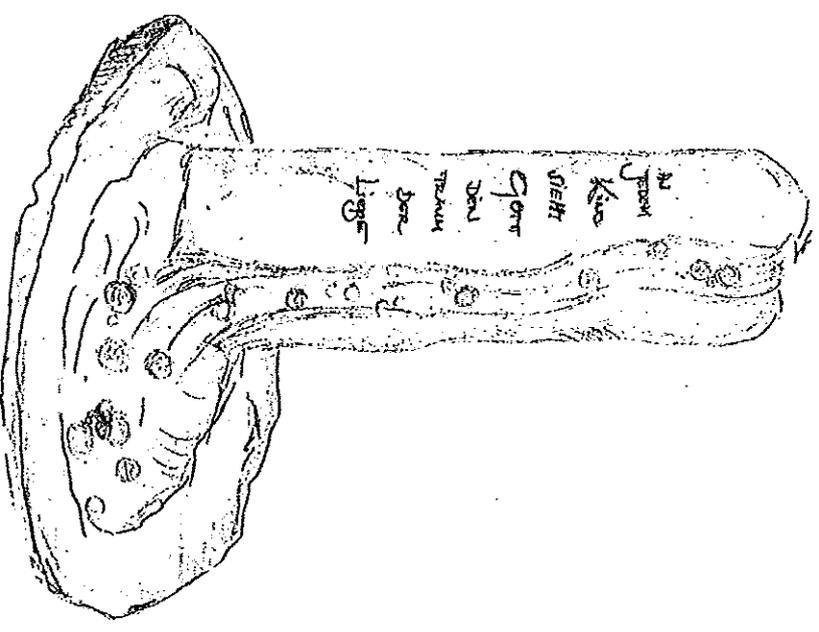
An die Ev.-Luth. Erlöserkirchengemeinde Uetersen,
bei der Hypo-Vereinsbank
Konto-Nr.: 76 589 507, BLZ 200 300 00
Stichwort: Kinderstein
Bitte Ihren Namen und die Adresse
nicht vergessen!

➤ Gibt es begleitende Maßnahmen?

Alljährlich gestalten drei der Frauen, jeweils am
2. Sonntag im Dezember, eine ökumenische Andacht,
verbunden mit einem weltweiten Kerzenleuchten für
verlorene Kinder. In diesem Jahr ist es bereits das
8. Mal. Das wird am

*Sonntag, 13. Dezember 2009,
um 18.30 Uhr, in der Christuskirche,
Tantaus-Allee 35 a, Uetersen*
sein. Wir laden Sie jetzt schon herzlich dazu ein.

Dieses Falbblatt wurde hergestellt mit freundlicher
Unterstützung der Uetersener Nachrichten.



Kinderstein

➤ Warum ein Kinderstein?

Ist ein Kind gestorben, so gibt es auf dem Friedhof einen Ort, an dem Eltern, Geschwister oder Großeltern ihre Trauer lassen können. Einen Platz der Trauer gibt es leider nicht bei viel zu früh Geborenen, Schwangerschaftsabbrüchen oder bei auf unerklärliche Weise verschundenen Kindern.

Die Trauer um verstorbene und verlorene Kinder ist immer besonders schwer, aber noch viel schwerer ist sie zu tragen und der Verlust in das Leben zu integrieren, wenn es kein Grab, keinen Ort für die Trauer gibt.

So einen Ort wollen wir nun auch auf dem Uetersener Friedhof schaffen. Der Kinderstein steht als Symbol für Trauer, Tränen und das Loslassen.

➤ Gibt es woanders solche Orte?

In Hamburg, aber auch in Schleswig-Holstein gibt es auf manchen Friedhöfen solche Trauer- bzw. Gedenkplätze für verlorene Kinder, beispielsweise in Wedel, Pinneberg, Heide, Stade, Itzehoe und Sylt.

➤ Wer steht hinter der Initiative Kinderstein?

Vier engagierte Frauen, die sich seit Jahren in unterschiedlicher Weise mit dem Thema Tod, Trauer und verlorene Kinder befassen:

Monika Friederich (Tel. 04122/960506), aktiv in der Beratungsarbeit der Lebensschutzorganisation ALFA

Ute Dieterich (Tel. 04122/2230), von der Hospizbewegung

Monika Donath (Tel. 04103/99299), systemische Paar- und Familientherapeutin und

Silke Boenkendorf (Tel. 04122/489500).

➤ Wer unterstützt das Projekt?

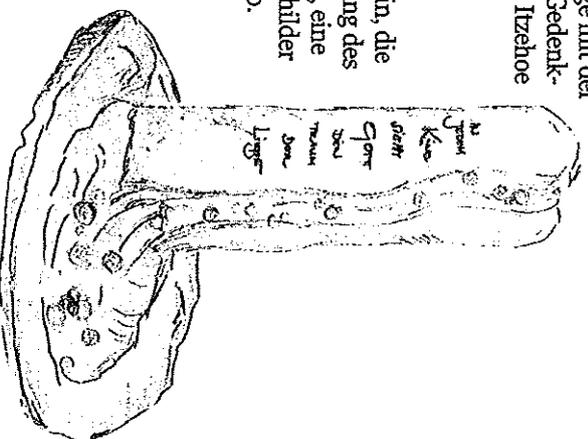
Der Uetersener Friedhofsausschuss hat in seiner Sitzung am 18. März 2009 grünes Licht für den Kinderstein gegeben. Es wurde ein Platz auf dem Friedhof zur Verfügung gestellt und auch die Bepflanzungsarbeiten werden gesponsert. Die Ev-Luth. Erlöserkirche hat ein Spendenkonto eingerichtet, so dass auch das Ausstellen von Spendequittungen möglich ist.

➤ Wer gestaltet den Kinderstein?

Die Steinmetzin Josephine Peters-Busdorf hat gemeinsam mit uns einen Entwurf für den Kinderstein erarbeitet. Sie befasst sich schon lange mit der Thematik und hat die Gedenksteine in Heide, Stade, Itzehoe und auf Sylt gestaltet.

➤ Was kostet das?

Der Uetersener Kinderstein, die Gestaltung und Bepflanzung des Platzes, die weitere Pflege, eine Ruhebank und Hinweis Schilder kosten zirka 15.000,- Euro.



Um das realisieren zu können, brauchen wir Ihre Mithilfe in Form einer Spende. Wir aktiven Frauen versichern Ihnen, dass wir unseren tatkräftigen Einsatz ehrenamtlich einbringen. Wir garantieren Ihnen, dass die gespendeten Gelder zu 100 Prozent für das Projekt eingesetzt werden.

➤ Wann wird es soweit sein?

Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen, so dass mit dem Eingang der Spendengelder zum Beispiel die Steinmetzin aktiv werden kann. Wir schätzen, das vielleicht im Herbst 2009, spätestens Frühjahr 2010 der Platz seiner Bestimmung übergeben werden kann. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.

➤ Was können Sie tun, um einen individuellen Ort der Trauer zu haben?

Was viele Menschen nicht wissen: Fehlgeburten können durchaus bestattet werden. Die Bestattungsrichtlinien sehen zwar vor, dass dies erst ab einem Gewicht von 500 Gramm möglich ist. Doch wenn es Ihr Wunsch, Ihr Bedürfnis ist, das nicht lebensfähige Kind beerdigen zu wollen, sollten Sie unbedingt mit den Klinikärzten darüber sprechen.

Manche Kliniken lehnen dies unter Umständen ab, weil der Aufwand zu hoch ist.

Bei einem Schwangerschaftsabbruch kommt die Trauer über den Verlust häufig erst nach Monaten oder Jahren. Auch für all diese Mütter und Väter möchten wir mit dem Uetersener Kinderstein einen Gedenkplatz auf dem Friedhof schaffen.